

INHALT

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

VIII

I	EINLEITUNG	1
1	Zukunftsfragen	1
2	Die Politische Union	2
3	Die Europäische Gemeinschaft als Sozialgemeinschaft	3
4	Integrations-, Sozial- und Gesundheitspolitik	4
5	Integration und Subsidiarität	4
6	Gesundheitspolitik der Europäischen Gemeinschaft - Gesundheitswesen	5
7	Gesundheitsschutz - Bestandteil der übrigen Politiken der Gemeinschaft	6
8	Gesundheitliche Dimension in den Wirkungen des EG-Binnenmarktes	6
9	Die Gesundheitsforschung	6
10	Außenbeziehungen - Entwicklungszusammenarbeit	7
11	Mittel- und langfristige Perspektiven der Gesundheitspolitik der Europäischen Gemeinschaft	7
12	Das soziale Europa	7
II	ZUM DYNAMISCHEN FORTGANG DER EUROPÄISCHEN EINIGUNG	9
1	Ausweitung der Gemeinschaftsaktion	9
2	Spill-over-Effekte und ihre Grenzen	9
3	Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	11
4	Legitimität der Ausweitung der Gemeinschaftsaktion	12
III	SOZIALPOLITIK EINSCHLIEBLICH GESUNDHEITSSCHUTZ	14
1	Der EWG-Vertrag	14
2	Bereich und Funktion gemeinschaftlicher Sozialpolitik	15
3	Integration und Bürgerschaft	17
3.1	Von der negativen zur positiven Integration	17
3.2	Ökonomische, politische und soziale Bürgerschaft	19
4	Europäische Sozialpolitik	22
4.1	Der Wohlfahrtsstaat, der Sozialstaat	22
4.2	Kernbereich des Gemeinschaftssozialrechts	24
4.3	Die Einheitliche Europäische Akte	26

4.4	Divergierende Sozialleistungssysteme	26
4.5	Konvergenz - ein Methodenschwerpunkt	28
4.6	Die soziale Dimension des Binnenmarktes	29
4.7	Abstimmung der Ziele der Politiken des sozialen Schutzes	32
4.8	Angleichung durch den Spill-over-Effekt	34
4.9	Der Europäische Gerichtshof	34
4.10	Maastricht - nur ein Schritt auf dem Weg zur Sozialunion	35

IV SOZIAL- UND GESUNDHEITSPOLITIK - GRUNDLAGEN ZU EINER GEMEINSAMEN SOZIALORDNUNG

		37
1	Die offene Republik	37
2	Wettbewerb der Systeme - Wandel zur Gemeinsamkeit	37
3	Kontinuität und Wandel der Sozialordnung	39
4	Das System - Ziele, Aufgaben, Tätigkeiten, Befugnisse	41
4.1	Ziele, Aufgaben	41
4.2	Tätigkeiten der Gemeinschaft - Aufgaben und Befugnisse	42
4.2.1	Rechte und Pflichten	43
4.2.2	Mittel zur Verwirklichung der Vertragsziele	44
4.2.3	Tätigkeit der Gemeinschaft nach Artikel 3 EWGV bzw. 3 EGV	45
4.3	Befugnisse	46
5	Strategien und Methoden	48
5.1	Subsidiaritätsgrundsatz	48
5.2	Identifizierung der Methoden	48
5.2.1	Vereinheitlichung	49
5.2.2	Harmonisierung	49
5.2.3	Angleichung	50
5.2.4	Gegenseitige Anerkennung	52
5.2.5	Konvergierung	54
5.2.6	Kohäsierung	54
5.2.7	Koordinierung	55
5.2.8	Zusammenarbeit	57
5.3	Instrumente	58
5.3.1	Gesetzgebungsmaßnahmen	58
5.3.2	Gemeinsame Maßnahmen	59
5.3.3	Maßnahmen als Beitrag	60
5.3.4	Komplementäre Maßnahmen	60
5.4	Wahl der Aktionsmittel	61
6	Integrationspolitik	62

V	DER SUBSIDIARITÄTSGRUNDSATZ	66
1	Gemeinschaftsrechtliche Grundlagen	66
2	Artikel 3 Buchst. b EG-Vertrag	67
2.1	Begrenzte Einzelermächtigung nach Art. 3 b Abs. 1	68
2.2	Artikel 3 b Absatz 2 und 3	68
2.2.1	Notwendigkeit des Handelns	69
2.2.2	Verhältnismäßigkeit des Handelns	70
2.3	Verhältnis des Art. 3 b zu Art. 5 des Vertrages	71
2.4	Art. 3 b ohne unmittelbare Wirkung	72
3	Artikel 23 GG neuer Fassung - Bekenntnis zur föderativen Struktur und zum Subsidiaritätsgrundsatz	73
4	Das Subsidiaritätsprinzip bei der Entwicklung der Gemeinschaftspolitiken und bei EG-Fördermaßnahmen	74
5	Schlußfolgerungen zu Art. 3 b EG-Vertrag	75
VI	DAS GESUNDHEITSWESEN - ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT	76
1	Vorbemerkung	76
2	Die Anfänge	78
2.1	Die Erfahrungen aus früheren gesundheitspolitischen Maßnahmen	78
2.2	Aktionsprogramme	79
2.2.1	Europa gegen den Krebs	79
2.2.2	Europa gegen AIDS	81
2.2.3	Exkurs - Die im Rat vereinigten Vertreter der Mitgliedstaaten	82
3	Maastrichter Vertrag über die Europäische Union - der EG-Vertrag	83
4	Der Artikel 129 des EG-Vertrages	84
5	Ausgestaltung der Gemeinschaftsaktion	87
5.1	Gesundheitspolitische Themen	88
5.1.1	Krebs	88
5.1.2	Aids	92
5.1.3	Alkohol	93
5.1.4	Verwendung von Arzneimitteln	95
5.1.5	Drogenabhängigkeit einschließlich Doping - Europa gegen Drogen -	96
5.1.6	Toxikologie	101
5.1.7	Selbstversorgung mit Blut	102
5.1.8	Nierendialyse	103
5.1.9	Kardiovaskuläre Erkrankungen	103
5.1.10	Erbkrankheiten	103
5.1.11	Notfallausweis	104

5.1.12	Überwachung und Kontrolle übertragbarer Krankheiten auf Gemeinschaftsebene	104
5.1.13	Ernährung und Gesundheit	104
5.1.14	Gesundheit und Jugendliche	105
5.1.15	Gesundheitserziehung in Schulen,	106
5.1.16	Gesundheit und Umwelt	108
5.1.17	Gentechnik	108
5.1.18	Gesundheitsökonomie	109
5.2	Richtungweisende gesundheitspolitische Entscheidungen	112
5.2.1	Die Entschließung vom 11.11.1991	112
5.2.2	Ausblick - Gesundheitspolitik und Gesundheitsschutz	113
5.3	Folge des Wandels - das Strategiekonzept der Kommission Öffentliche Gesundheit	114
5.3.1	Anwendung des Subsidiaritätsprinzips	115
5.3.2	Koordination und Zusammenarbeit	115
5.3.3	Verhütung der wichtigsten Gesundheitsbedrohungen	116
5.3.4	Gesundheitsschutz in anderen Bereichen der Gemeinschaftspolitik	117
5.3.5	Zusammenarbeit mit Drittländern und internationalen Organisationen	117
5.4	Die Ratsvorstellungen	117
VII	GESUNDHEITSSCHUTZ - BESTANDTEIL DER ÜBRIGEN POLITIKEN DER GEMEINSCHAFT	120
1	Die Sozialpolitik	120
1.1	Soziale Sicherheit	120
1.1.1	Leistungen bei Krankheit und Mutterschutz	121
1.1.2	Konvergenz der Systeme zur Krankenversicherung	123
1.1.3	Schlußfolgerungen	124
1.2	Der Arbeitsschutz	125
2	Die Strukturpolitik der Gemeinschaft	126
3	Der Verbraucherschutz	128
3.1	Zielsetzung	128
3.2	Rechtsgrundlagen im EWG-Vertrag	129
3.3	Maastrichter Vertrag über die Europäische Union - der Verbraucherschutz	130
3.3.1	Artikel 129 a EG-Vertrag	130
3.3.2	Richtungweisende Entscheidungen	131
4	Umweltpolitik und -schutz	132
4.1	Der Umweltschutz	132
4.2	Umweltpolitische Ziele	133
4.3	Der Maastrichter Vertrag über die Europäische Union - Umwelt	133

4.4	Handlungsfelder	135
4.4.1	Umweltaktionsprogramme	135
4.4.2	Rechtsetzungstätigkeit	136
4.5	Schlußfolgerungen	139

VIII	DER BINNENMARKT - RECHTSANGLEICHUNG UND IMPLIZIERUNG DES GESUNDHEITSSCHUTZES	140
1	Der Binnenmarkt	140
2	Mittel zur Verwirklichung des Binnenmarktes	140
3	Gemeinsamer Markt für Waren	142
3.1	Lebensmittelrecht	142
3.1.1	Das Konzept	142
3.1.2	Die neuere Entwicklung	144
3.1.3	Subsidiaritätsgrundsatz und Rechtsetzungsinstrumente	148
3.1.4	Schlußfolgerungen	149
3.2	Arzneimittelrecht	149
3.2.1	Die Entwicklung zu einem einheitlichen Arzneimittelmarkt	149
3.2.2	System für den freien Arzneimittelverkehr	150
3.2.3	Europäischer Medizingerätemarkt	151
3.2.4	Zur Situation im Arzneimittelmarkt 1993	152
4	Gemeinsamer Markt für Dienstleistungen	152
4.1	Die Bedeutung der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit - das Konzept	152
4.2	Niederlassungsfreiheit	154
4.2.1	Zum Anwendungsbereich	154
4.2.2	Stand der Harmonisierung im Bereich medizinischer Tätigkeiten	155
4.3	Dienstleistungsfreiheit	158
4.4	Anerkennung von Hochschuldiplomen und Befähigungsnachweisen	160
4.5	Schlußfolgerungen - Schritte zur Deregulierung	161
IX	FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE - GESUNDHEITS-FORSCHUNG -	163
1	Vor und nach der Einheitlichen Europäischen Akte	163
2	Konzept der Einheitlichen Europäischen Akte	164
3	Fortsetzung der Gemeinsamen Forschungs- und Technologiepolitik seit 1987	166
4	Die Forschung nach Maastricht - Bilanz und Strategie	168
5	Viertes Rahmenprogramm Forschung und technologische Entwicklung (1994-1998)	170
5.1	Aktionsbereiche I bis IV	171

5.2	Aktionsbereich I	171
6	Schlußfolgerungen	178
X	AUSSENBEZIEHUNGEN - ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT	180
1	Das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum	180
2	Entwicklungszusammenarbeit	180
2.1	Entwicklungspolitik	180
2.2	Entwicklungszusammenarbeit	182
2.2.1	Neue Regelungen	182
2.2.2	Defizite	184
2.2.3	Bevölkerungsprobleme und Familienplanung	185
3	Beziehungen zu den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas und zu den GUS-Staaten	186
4	Humanitäre Hilfe an Drittländer	188
5	Europäisches Amt für Humanitäre Soforthilfe	188
6	Schlußfolgerungen	191
XI	MITTEL- UND LANGFRISTIGE PERSPEKTIVEN DER GESUNDHEITSPOLITIK DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT	192
1	Entwicklung des Gesundheitsmandats der EG	192
2	Generelle Beurteilung des Einflusses der EG auf die Gestaltung der Gesundheitsvorsorge in den Mitgliedstaaten	194
3	Empfehlungen	194
XII	DAS SOZIALE EUROPA	197
	LITERATURVERZEICHNIS	200